



# BEGINN DES PFADES IN DER AUE DES HÖLLTALS

Der Geologische Pfad erschließt einen typischen Ausschnitt der Süddeutschen Schichtstufenlandschaft. Härtere Gesteine bilden Steilstufen, die weicheren ergeben Verebnungsflächen. Auf dem Weg vom Hölltal zum Hohenrechberg werden die Schichten des Mittleren Keuper sowie des Unterjura (Schwarzjura), Mitteljura (Braunjura) und Oberjura (Weißjura) vorgestellt.



Gewöhnliche Pestwurz

## DIE AUE DES HÖLLTALES

Im Bachbett werden Gesteine des Keuper und Jura mitgeführt. Sie gelangen in die Rems. Früher wurden sie als Remskies genutzt. Die Sande und Tonmergel (Letten) des Stubensandsteins sind verschieden farbig.



Riesenschachtelhalm



**Erkläre an Hand des Inhalts der Gläser die verschiedenen Farben und Körnungen des Stubensandsteins und des Knollenmergels. Erkenne am fossilen Holz dessen pflanzliche Struktur. Betrachte die verschiedenen Korngrößen des Remskieses.**

In der Talaue herrschen Nassböden vor. Sie wurden früher als feuchte Wiesen genutzt. Inzwischen sind es Hochstaudenfluren mit Gewöhnlicher Pestwurz, Riesenschachtelhalm, Kohldistel, Sumpfdotterblume und Mädesüß. Bachbegleitende Bäume sind Schwarzerle, Traubenkirsche und verschiedene Weidenarten.



**Suche auf dem Weg zur Station 2 die beiden abgebildeten Pflanzen und weitere Arten in der Aue.**

